



Außer in diesem Hallo Nachbarn Nr. 132 vom Dezember 2021 und der Presse können Sie sich über die Eichenauer SPD unter [www.spd-eichenau.de](http://www.spd-eichenau.de), [www.facebook.com/SPD-Eichenau](https://www.facebook.com/SPD-Eichenau) und Instagram informieren.

## Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

an dieser Stelle sollten viele schöne Weihnachtsgrüße zu lesen sein.

Aber die Realität hat uns überholt. Keine schöne Vorweihnachtszeit, keine Weihnachtsmärkte, die mit ihren verschiedenen Ständen leckeren vorweihnachtlichen Duft verströmen. Keine Glühweinstände, an denen man in geselliger Runde ein nach Gewürzen duftendes Gläschen trinken kann. Angesichts der aktuellen vierten Welle der Corona-Pandemie, die mit bisher nicht gekannter, brutaler Härte zuschlägt, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Prinzips der Freiwilligkeit der Covid-Impfung.

„Was muss denn noch passieren?“ fragt unser Bundestagsabgeordneter Michael Schrodi zusammen mit Parteikolleginnen und -kollegen. Angesichts der Dynamik der vierten Welle ändert er seine bisherige Haltung und spricht sich klar für eine allgemeine Impfpflicht aus.

Hierbei steht auch der Unterbezirk der SPD mit klarer Mehrheit hinter ihm.

Auch Teile der Bevölkerung verlieren die Geduld und schreiben in einem offenen Brief aus dem Wahlkreis: „Wir haben es satt, dass die nicht geimpfte Minderheit das Leben der Mehrheit bestimmt.“ Die Impfquote ist weit entfernt von dem, was für einen wirksamen Schutz der Gesellschaft notwendig wäre. Mit allen hässlichen und erschreckenden Konsequenzen. In Anbetracht dieser Situation wäre wohl eine allgemeine Impfpflicht geboten. Eine einrichtungsbezogene Impfpflicht kann ein erster Schritt sein, um besonders vulnerable Gruppen zu schützen.

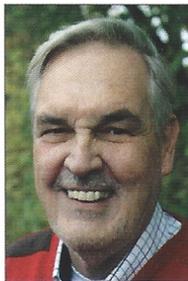
Was ist noch passiert? Der SPD-Ortsverein hat einen neuen Vorstand gewählt und ihn, in Anbetracht der zu erwartende Mehrarbeit um zwei Personen erweitert.



Hinten von links:  
Andreas Knipping (Beisitzer),  
Christian Sachs (Kassier),  
Simon Mendisch (Beisitzer),  
Erik Hoeschen (1. Vorsitzender),  
Fritz Grum (stv. Vorsitzender),  
Martin Eberl (Schriftführer)  
Vorne von links:  
Anita Hertel (Neu: Beisitzerin),  
Gertrud Merkert (stv. Vorsitzende),  
Annegret Schefold (Neu: Beisitzerin)

Trotz aller Widrigkeiten in diesen Zeiten wünscht Ihnen der SPD-Ortsverein ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!  
Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!

Ihr  
**Erik-C. Hoeschen**  
**1. Vorsitzender**



# Michael Schrodi:

## Schwung mitnehmen für den Wahlkreis und Bayern

Mit Begeisterung und Engagement haben wir uns 2021 in den Wahlkampf geworfen – es hat sich gelohnt! Die SPD ist Ende September stärkste Partei geworden, dabei galt die SPD nur wenige Monate vor dem Urnengang noch als Außenseiter. Auch im Landkreis Fürstentfeldbruck war das Ergebnis sehr zufriedenstellend:

Die SPD ist deutlich zweitstärkste Kraft, in Eichenau erhielten wir 21,6 Prozent der Erststimmen, das sind rund 2,5 Prozent mehr als im Landkreis-Durchschnitt. Auch mit den Zweitstimmen (18,8 Prozent) lagen wir darüber – dafür herzlichen Dank an die Wählerinnen und Wähler! Es ist eine tolle Bestätigung für meine Arbeit in den letzten vier Jahren und für den intensiv geführten Wahlkampf.

Jetzt geht es darum, den Wählerwillen umzusetzen und in einer neuen Regierung und Führung der SPD die wichtigen Inhalte anzugehen und das Land zu modernisieren. Ich will mich in unserem Landkreis weiter dafür einsetzen, dass wir Klimaschutz, gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit voranbringen.

Im Landkreis gehen wir dabei mit einem jungen, aber zugleich auch schon erfahrenen SPD-Team an diese Aufgaben. Mitte November wurde der Eichenauer Fraktionsvorsitzende Martin Eberl als stellvertretender Vorsitzender der Landkreis-SPD bestätigt, Simon Mendisch bleibt Beisitzer. Als Vorsitzender des Unterbezirks gehe ich nun in die zweite Dekade und freue mich darauf, Politik für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreis zu machen.

Ich bin mir sicher, dass die SPD auch für eine weitere, große Aufgabe den neu gewonnenen Schwung mitnehmen kann: In zwei Jahren stehen in Bayern Landtagswahlen an.

Warum sollte dann nicht auch in München gelingen, was in Berlin gelang? Söders Ego-Shooter-Politik bringt Bayern nicht voran, sie muss beendet werden, um dringend nötige Reformen auch auf Landesebene umsetzen zu können. Außerdem muss die Pandemie vorausschauender bekämpft werden, die nun gerade in Bayern leider wieder aus dem Ruder gelaufen ist.

Es gibt gute Gründe für die SPD, selbstbewusst in die Zukunft zu gehen: Die BayernSPD ist geschlossen, ist mit den neuen Vorsitzenden Ronja Endres und Florian von Brunn personell stark besetzt sowie inhaltlich klar positioniert. Und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Ein starkes Rot, das ganz oben steht, ist Grundvoraussetzung für eine starke Ampel, um nur ein Beispiel für eine neue bayerische Regierungskoalition zu nennen. Zuletzt mein Appell an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger: Bitte helfen Sie mit, die Pandemie in den Griff zu bekommen. Bitte lassen Sie sich impfen. Und eine zweite Bitte: Unterstützen Sie die Gastronomie und den Einzelhandel vor Ort, gerade jetzt in der Adventszeit und den Weihnachtsferien.

Die Wege im Landkreis sind kurz, mein Büro im Olchinger Ilzweg 1 ist nicht weit entfernt. Mein Wahlkreis-Team und ich haben immer ein offenes Ohr für die Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung!

Ihr  
**Michael Schrodi**  
[www.michael-schrodi.de](http://www.michael-schrodi.de)  
[michael.schrodi.wk@bundestag.de](mailto:michael.schrodi.wk@bundestag.de)



**Diskutieren, sich austauschen oder einfach nur ratschen - alles möglich bei unserem**

# offenen Stammtisch!

**Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Restaurant Primavera Eichenau.**

**Wir freuen uns auf Sie!**

# Musik und Politik auf der Rathauswiese

## Endlich mal wieder was los in Eichenau!



Ein schöner Spätsommertag hat es möglich gemacht: Zahlreiche Besucher und Besucherinnen sind unserer Einladung zum Konzert auf der Rathauswiese gefolgt.

Die Band Café Voyage mit dem Eichenauer Musiker und Songpoeten Günter Renner spielte für uns am Sonntag Spätnachmittag des 5. September 2021 ihre wunderbaren Songs und unterhielten uns auf eine entspannte und schöne Weise. Bei einem Gläschen Wein oder einem Bier konnten die Gäste die Lieder und die Musik von Café Voyage (Gesang, Gitarren, Cello und Percussion) genießen.

Als Gast konnten wir darüber hinaus unseren Bundestagsabgeordneten Michael Schrodi begrüßen, der den Besuchern für Fragen und Informationen zur Verfügung stand.

Eine rundum gelungene und schöne Veranstaltung – mit vielen positiven Rückmeldungen.

Vielleicht klappt ja eine Neuauflage im Sommer 2022.

**Gertrud Merkert**  
Gemeinderätin



## Wussten Sie schon ...

100 Jahre SPD Eichenau - 1922 bis 2022

Die Vorbereitungen für unser großes Jubiläum sind im Gange!  
Wir freuen uns schon drauf, diesen stolzen Geburtstag nächstes Jahr mit Ihnen allen feiern zu dürfen!

Wir ernten oft ungläubiges Staunen, wenn wir erwähnen, dass wir einem ehrwürdigen Jubiläum entgegensehen. Ja: kein Schreib- und kein Denkfehler: 2022 dürfen wir 100 Jahre SPD in Eichenau feiern. Gerade einmal 15 Jahre nach der Namensgebung für unsere Siedlung und 35 Jahre vor der Eigenständigkeit unserer Gemeinde gründeten Arbeiter, kleine Handwerker und in München tätige Eisenbahner bei uns ihren Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Die naturgemäß unerhört wechselvolle Geschichte dieses Ortsvereins in der

Weimarer Republik, mit dem Verbot 1933, mit der Neugründung nach 1945 und mit Jahrzehnten kraftvoller politischer Mitverantwortung für Ort, Kreis, Land und Bund bis in unsere Zeiten, werden wir mit einer ausführlichen Chronik in Buchform und mit Jubiläumsveranstaltungen würdigen.

Die Botschaft „100 Jahre und kein bisschen alt und müde!“ wird unüberhörbar sein.

**Andreas Knipping**  
Vorstandsmitglied



# Bericht

## aus dem Gemeinderat

### Geburts- und Hochzeitsbäume für Eichenau

Die ersten Bäume sind gepflanzt! Linden am Badesee, Ulmen an der Roggensteiner Allee.

Die Bäume wurden von Eichenauer Bürgerinnen und Bürgern anlässlich einer Geburt oder einer Eheschließung gespendet. Möglich wurden diese Baumspenden aufgrund eines Antrags der SPD-Fraktion im Eichenauer Gemeinderat. Die Idee, einen Baum anlässlich einer Geburt oder einer Heirat zu pflanzen, geht auf eine uralte Tradition zurück. Wir freuen uns sehr, dass es schon in diesem Herbst zu einigen Baumspenden gekommen ist. Jeder zusätzlich gepflanzte Baum trägt im Laufe der Zeit zur Klimaverbesserung und CO<sub>2</sub>-Reduktion bei.

### Naturkindergarten

Mit etwas Verspätung steht nun der Bauwagen für die Waldkindergartengruppe des Sterntaler Kindergartens am Ende der Moosstraße/Verlängerung Wanderweg bereit. Die Kinder konnten ihr neues

Quartier Anfang Dezember beziehen. In dieser Naturgruppe verbringen die Kinder die überwiegende Betreuungszeit in der freien Natur. Es sind noch Plätze frei!

### Sirenen

Die Flutkatastrophe im Sommer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz (besonders hart getroffen hat es das Ahrtal) hat deutliche Schwächen in digitalen Warnsystemen zu Tage gebracht. Das Handynetze brach zusammen, die Warnapps funktionierten nicht. Dies führt nun dazu, dass analoge Warnsysteme, wie Funksirenen, im Land wieder eingeführt werden sollen, so auch in Eichenau. Zusätzlich zur Sirene auf dem Feuerwehrhaus sollen an beiden Schulen neue Warnanlagen installiert werden, sowie jeweils eine im östlichen und nördlichen Gemeindegebiet. Die Finanzierung erfolgt über das Sonderförderprogramm Sirenen, das vom Land Bayern mit Fördermitteln des Bundes aufgelegt worden ist.



## Unsere Gemeinderatsfraktion



# Aktuelles aus der Nachbarschaft:

## eine von vielen Migrationsgeschichten aus Eichenau

„Nach vielen Morddrohungen des Ehegatten hat Marion F. – Mutter von 3 Kindern - im Juli 2013 beschlossen, ihre Heimat in Afrika zu verlassen. Mit wenig Geld aus einer Erbschaft kaufte sie für sich und die jüngste Tochter Ausweispapiere, um aus Uganda ausreisen zu können. Die beiden älteren Kinder brachte sie bei einer sehr guten Freundin im Heimatort unter, da sie Angst hatte, auf der Flucht mit unbekanntem Ziel nicht alle 3 Kinder gleichzeitig beschützen zu können. Der Sohn und die erstgeborene Tochter sollten solange in Uganda bleiben, bis sie selbst in der Lage wäre, die Kinder nachzuholen.

Marion F. floh zunächst via Flugzeug in die Türkei, blieb dort 2 Jahre und hielt sich und ihre Tochter mit Gelegenheitsjobs über Wasser. Als genug Mittel für einen Schlepper gespart waren, machte sie sich Anfang August 2015 auf den Weg nach Izmir, um über das Meer nach Europa zu kommen. Für die 5 – 6 Tage dauernde Überfahrt bezahlte sie dem Schlepper 1200 €. Auf der griechischen Insel Samos angekommen, schlug sie sich mit einer Gruppe von syrischen Flüchtlingen über Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich durch und erreichte am 21.09.2015 München, was auch ihr erklärtes Ziel war. Erstmals hatte sie das Gefühl von Sicherheit und einem Leben ohne Verfolgung.

Die Erstaufnahmestelle der Regierung von Oberbayern teilte die alleinerziehende Mutter am 11.11.2015 dem Landkreis Fürstfeldbruck, Gemeinde Eichenau zu, wo sie im Februar 2016 einen Asylantrag stellte. Leider wurde der Antrag auf Asyl abgelehnt, die Flüchtlingseigenschaft und der subsidiärer Schutz nicht zuerkannt. Die Klage dagegen ist immer noch nicht entschieden.

Unabhängig von diesen Schwierigkeiten bemühte sich Marion F. weiterhin um eine positive Integration in Deutschland. Während des Aufenthalts in der staat-

lichen Unterkunft engagierte sie sich über die Arbeiterwohlfahrt im Bundesfreiwilligendienst und absolvierte im Rahmen dieser Tätigkeit diverse Fortbildungen. Damit war sie für Flüchtlinge, Objektleiter des Landratsamts und Flüchtlingshelfer Ansprechpartnerin in vielen Fragen, die zu einem vernünftigen und geordneten Zusammenleben in einer Massenunterkunft gehören.

Kurz vor Weihnachten 2018 erhielt Marion F. völlig unvorbereitet einen Anruf vom Flughafen München, wonach die in der Heimat zurückgelassenen, minderjährigen Kinder die Mutter baten, sie beide vom Flughafen München abzuholen. Die Freundin von Marion F. sah sich altersbedingt nicht mehr in der Lage, für die Kinder zu sorgen und brachte sie deshalb nach Deutschland. Der Asylhelferkreis Eichenau hat sich anschließend für die Unterbringung der beiden Minderjährigen bei der Mutter und Schwester eingesetzt, das Landratsamt FFB stimmte dem zu. Nur kurze Zeit später wurden entsprechende Asylanträge gestellt. Bei den nachgereisten, zwischenzeitlich 16 und 19 Jahre alten Kindern laufen die Asylverfahren, auch mit anwaltlicher Vertretung.

Trotz der über viele Jahre nicht geklärten Asylanträge suchte Marion F. nach einem Weg, um ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland führen zu können. Seit Abschluss der Ausbildung als Pflegefachhelferin im Juli 2019 wird Marion F. in einem Pflegeheim arbeitsvertraglich als Altenpflegehelferin unbefristet beschäftigt.

Marion F. ist fest davon überzeugt, sich nachhaltig in die Lebensverhältnisse der Bundesrepublik Deutschland integriert zu haben und hofft für sich und ihre Kinder auf ein Bleiberecht.“

**Dieter Seidl**  
Mitglied der  
Eichenauer SPD



**Immer topaktuell informiert sein ?**

**Dann folge uns doch auf  
Facebook und Instagram !**

**Insta: @spdelchenau**

**Facebook: SozialdemokratInnen Eichenau**



## Rote Zwischenrufe mit Augenzwinkern

Von Martin und Simon

### Energiewende entfesseln:

Die Lehren aus den letzten Jahren sind klar, nur durch eine Gamifizierung der Energiewende mit klaren Anreizen kann die Energiewende gelingen.

Dazu schlagen wir vor:

Statt lascher Vorteile muss es klare Nachteile geben, wenn Bundesländer nicht mitziehen. Das Bundesland, das im März 2030 den wenigsten Ökostrom pro Einwohner erzeugt, bekommt direkt den Zuschlag für das Atommüllendlager.

Dieses darf nicht an der Grenze, sondern muss zentral (bspw. auf dem Gelände der jeweiligen Staatskanzlei) errichtet werden....

Den Letzten beißen die Wölfe/Strahlen...

Nur so gäbe es endlich eine echte Ausbau-Challenge, bei der die letztplatzierten Bundesländer im Schnelltempo Windräder und Solarflächen errichten würden, um lieber einer sonnigen und windigen statt strahlenden Zukunft entgegenzugehen.

### CSU verschiebt Zeitachse

Manchmal kann man nur neidlos der CSU Anerkennung zollen für Dinge, die andere Parteien einfach nicht schaffen.

So etwas konnte man im Blickpunkt, dem Pendant der Eichenauer CSU zum Hallo Nachbarn, lesen.

Dort waren die großen Erfolge des Energiereferenten des Gemeinderates, der bei der CSU-Fraktion ist, aus dem Jahr 2019 zu lesen. Besagter Energiereferent zog aber erst nach der Kommunalwahl 2020 in den Gemeinderat ein.

Solche Erfolge als Gemeinderat

schon vor dem Einzug in das Gremium zu haben, alle Achtung!

Kann die CSU die Zeit krümmen?

War der Energiereferent vorher undercover bei Grünen oder SPD, deren Anträge diese Erfolge wirklich auf den Weg brachten?

### Ganz Neues aus dem Bundestag: Gegen die Abgeordneten-schwemme

Durch Überhangs- und Ausgleichsmandate ist der Bundestag viel größer, als er sein sollte. Eine echte Reform bekamen die Abgeordneten nicht hin. Der Anreiz zur Verkleinerung, der rein politisch ist, war zu gering oder gar nicht da. Es braucht einen anderen Anreiz: Wir sind für die gute alte Gier. Es darf für alle MdBs zusammen nur noch eine Gesamtdiätensumme geben, das heißt, je umso mehr Abgeordnete, je desto weniger Geld bekommt der/die einzelne.

Kleinerer Bundestag bedeutet mehr Geld für die einzelnen MdBs.

So bekommt man, insbesondere im liberalen und konservativen Fraktionen ganz schnell große Mehrheiten für die Bundestagsverkleinerung.



**Martin Eberl**  
Gemeinderat



**Simon Mendisch**  
Vorstandsmitglied

IMPRESSUM: **SPD** Eichenau (V.i.S.d.P.) Erik Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14

GESTALTUNG UND TECHNISCHE VORBEREITUNG:

Manfred Morjan, Carl-Orff-Str. 2; beide 82223 Eichenau.

DRUCK: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG, Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching

DAS PAPIER WURDE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT ERZEUGT, 115 G/M2 BD MATT